

Liesel Malm

Mein  
Wildkräuter-  
führer

Über 150 Wildpflanzen  
erkennen & bestimmen

**Bassermann**

ISBN 978-3-572-4623-1

## 1. Auflage

© 2022 by Bassermann Verlag, einem Unternehmen der  
Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,  
Neumarkter Straße 28, 81673 München

© der Originalausgabe 2014 by Bassermann Inspiration, einem Unternehmen der  
Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne die Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Die Informationen in diesem Buch sind von der Autorin und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autorin bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

**Projektleitung dieser Ausgabe: Dr. Iris Hahner**

**Konzeption und Gesamtproducing: Jung Medienpartner GmbH, Limburg/Lahn**

**Layout: Gabriele Kiesewetter, Beselich**

**Umschlaggestaltung: Atelier Versen, Bad Aibling**

**Herstellung: Elke Cramer**

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® No01967



Druck und Bindung: PBtisk, a.s., Příbram

Printed in the Czech Republic

# Inhalt

Vorwort ..... 8



weiße Blüte ☺



vier Blütenblätter

Knoblauchsrauke ..... 10

Löffelkraut, Echtes ..... 12

Waldmeister ..... 14

Waldrebe, Aufrechte ..... 16

Wegerich, Mittlerer ..... 18



weiße Blüte ☺



fünf Blütenblätter

Christrose ..... 20

Bärenklau, Wiesen- ..... 22

Bärwurz ..... 24

Bibernelle, Kleine ..... 26

Eibisch, Echter ..... 28

Engelwurz, Wald- ..... 30

Fieberklee - Bitterklee .. 32

Guter Heinrich ..... 34

Kerbel, Wiesen- ..... 36

Meisterwurz ..... 38

Möhre, Wilde ..... 40

Sanikel ..... 42

Schierling, Gefleckter ... 44

Sellerie, Echter ..... 46

Stechapfel, Gemeiner ... 48

Steinsame, Echter ..... 50

Süßdolde ..... 52

Walderdbeere ..... 54

Wiesenkümmel ..... 56

Zaunrübe ..... 58

Zaunwinde ..... 60

Zwergholunder ..... 62



weiße Blüte ☺



mehr als fünf Blütenblätter  
oder Korbblüte

Berufkraut,

Kanadisches ..... 64

Bischofskraut ..... 66

Eberwurz ..... 68

Franzosenkraut,

Kleinblütiges ..... 70

Franzosenkraut,

Bewimpertes ..... 70

Gänseblümchen ..... 72

Katzenpfötchen,

Gewöhnliches ..... 74

Knorpelmöhre, Große ... 76

Schafgarbe ..... 78





- Augentrost ..... 80  
Bockshornklee ..... 82  
Muskatellersalbei ..... 84



- Barbarakraut ..... 86  
Nachtkerze ..... 88  
Schöllkraut ..... 90  
Senf, Wilder ..... 92



- Bilsenkraut,  
Schwarzes ..... 94  
Enzian, Gelber ..... 96  
Fingerkraut, Gänse- ..... 98

- Gilbweiderich,  
Gemeiner ..... 100  
Johanniskraut, Echtes ..... 102  
Königsckerze ..... 104  
Pastinake ..... 106  
Pfennigkraut ..... 108  
Portulak ..... 110  
Schlüsselblume ..... 112



- Arnika, Echte ..... 114  
Beifuß, Gewöhnlicher ..... 116  
Benediktendistel ..... 118  
Bocksbart, Wiesen- ..... 120  
Eberraute ..... 122  
Eisenkraut,  
Griechisches ..... 124  
Fenchel, Wilder ..... 126  
Goldrute, Echte ..... 128  
Habichtskraut,  
Kleines ..... 130  
Heiligenkraut ..... 132  
Jakobs-Kreuzkraut ..... 134  
Rainfarn, Gemeiner ..... 136  
Ringelblume ..... 138  
Scharbockskraut ..... 140  
Topinambur ..... 142  
Wermut ..... 144





- Hohlzahn, Gelber ..... 146  
Leinkraut, Echtes ..... 148  
Springkraut, Großes ..... 150



- Ackerminze ..... 152  
Poleiminze ..... 154  
Sauerampfer, Großer .... 156  
Wiesenknopf, Großer .... 158  
Wiesenraute,  
Akeleiblättrige ..... 160



- Acker-Gauchheil ..... 162  
Baldrian, Echter ..... 164  
Beinwell, Echter ..... 166  
Fetthenne, Große ..... 168

- Heidelbeere ..... 170  
Hundszunge, Echte ..... 172  
Knöterich, Vogel- ..... 174  
Knöterich, Wiesen- ..... 176  
Storzschnabel,  
Ruprechts- ..... 178



- Blutweiderich,  
Gewöhnlicher ..... 180  
Hauswurz, Echte ..... 182



- Diptam ..... 184  
Fingerhut, Roter ..... 186  
Gamander, Echter ..... 188  
Geißraute ..... 190  
Hauhechel, Dornige ..... 192  
Hohlzahn,  
Gewöhnlicher ..... 194  
Immenblatt ..... 196  
Quendel ..... 198  
Wiesenklee, Roter ..... 200



grüne oder braune  
Blüte ☺ vier Blütenblätter

- Brennnessel ..... 202
- Haselwurz,  
Gewöhnliche ..... 204
- Kalmus ..... 206
- Melde, Weiße ..... 208
- Wegerich, Breit- ..... 210
- Wegerich, Floh- ..... 212
- Wegerich, Spitz- ..... 214
- Wiesenknopf, Kleiner .... 216



blaue Blüte ☺  
fünf Blütenblätter

- Immergrün, Kleines ..... 230
- Nachtschatten,  
Bittersüßer ..... 232



blaue Blüte ☺  
mehr als fünf Blütenblätter  
oder Korbblüte



grüne oder braune  
Blüte ☺ fünf Blütenblätter

- Amarant ..... 218
- Tollkirsche ..... 220



blaue Blüte ☺  
vier Blütenblätter

- Kornblume ..... 234
- Küchenschelle,  
Gewöhnliche ..... 236
- Leberblümchen ..... 238
- Schwertlilie ..... 240
- Wegwarte, Gemeine .... 242



blaue Blüte ☺  
Symmetrie der Blüten-  
blätter an zwei Seiten



- Bachbunge ..... 222
- Ehrenpreis, Wald- ..... 224
- Nachtviole,  
Gewöhnliche ..... 226
- Teufelsabbiss,  
Gewöhnlicher ..... 228



- Eisenhut, Blauer ..... 244
- Feldrittersporn ..... 246
- Luzerne (Alfalfa) ..... 248
- Natternkopf ..... 250
- Stiefmütterchen,  
Wildes ..... 252
- Süßholz ..... 254





## ☒ Gräser ☒

Quecke ..... 256



## Farne ☒ Moose

Bärlapp ..... 258

Farn, Wurm-, Echter ..... 260

Hirschzunge ..... 262

Baum oder Strauch ☒  
Laub

Apfelbaum, Kultur- ..... 264

Apfelbaum, Holz- ..... 266

Bärentraube,

Immergrüne ..... 268

Berberitze,

Gewöhnliche ..... 270

Efeu ..... 272

Eiche, Stiel- ..... 274

Faulbaum ..... 276

Feldulme ..... 278

Haselnussstrauch ..... 280

Heckenrose ..... 282

Heidekraut ..... 284

Himbeere ..... 286

Kirschbaum, Wilder ..... 288

Liguster ..... 290

Linde, Sommer- ..... 292

Linde, Winter- ..... 294

Mispelbaum ..... 296

Moosbeere

(Cranberry) ..... 298

Pfaffenhütchen ..... 300

Rosskastanie,

Gewöhnliche ..... 302

Sanddorn ..... 304

Schneeball,

Gewöhnlicher ..... 306

Schwarzdorn ..... 308

Seidelbast,

Gemeiner ..... 310

Waldrebe,

Gewöhnliche ..... 312

Baum oder Strauch ☒  
Nadel

Fichte, Gemeine ..... 314

Sumpfporst ..... 316

Wacholder ..... 318

Bildnachweis ..... 320



# Vorwort

Wer sich für die Natur und ihre Pflanzen und Tiere interessiert, wird immer mit offenen Augen darin spazieren gehen und Dinge entdecken, die er noch nie gesehen hat und auch nicht kennt. Auch mir ergeht es immer wieder so. Manchmal sehe ich Pflanzen und Kräutlein, die auch mir völlig unbekannt sind. Ich versuche dann, diese in einem meiner vielen Bücher zu finden, doch oft werde ich nicht fündig oder aber die Abbildungen und Beschreibungen sind nicht genau genug, um diese Kräuter sicher zu bestimmen. Es gibt ja in der Natur eine Fülle von Pflanzen, die sich sehr ähnlich und für das ungeschulte Auge nicht zu unterscheiden sind.

Mit diesem Buch möchte ich allen interessierten Naturfreunden eine Bestimmungshilfe für Pflanzen und Kräuter an die Hand geben, damit Sie alle – zumindest die in Mitteleuropa häufig vorkommenden – Pflanzen kennen und bestimmen lernen. Doch Vorsicht ist geboten. Oft sind die schönsten und wohlriechenden Pflanzen auch die giftigsten. Dieses Büchlein ist aber auch als Ergänzung zu meinen anderen Büchern, in denen ich über die Anwendung der Pflanzen und Kräuter berichte, gedacht: handlich und bestens geeignet für die Jacken- oder Handtasche, damit Ihnen die Bestimmung der Pflanzen in der Natur leicht fällt. Sehr wichtig zu beachten ist, dass Sie keine Pflanzen aus der Natur mitnehmen, die Sie nicht eindeutig bestimmen können, denn es könnte immer auch ein giftiger „Doppelgänger“ sein.

Sie müssen sich aber nicht grämen, wenn sie Probleme bei der Bestimmung haben, denn fast alle Wildkräuter kann man bei einschlägigen Spezial-Gärtnereien preisgünstig über das Internet bestellen. Natürlich können Sie auch Wildkräuter, die Sie kennen, im eigenen Garten

anpflanzen und haben so immer eine Auswahl ihrer persönlichen Lieblingskräuter zur Hand.

Ich empfehle Ihnen auch, wenn Sie sich wirklich weiterbilden wollen, entsprechende Kurse und Führungen von Kräuterkundigen mitzumachen. So habe ich auch einmal angefangen. Zunächst als Kind bei meiner Großmutter und später auch immer wieder bei anderen fachkundigen Menschen. Auch hierfür liefert Ihnen das Internet eine Fülle von Informationen und Kontakten.

Wenn Sie dann tatsächlich in der Natur fündig geworden sind, so achten Sie bitte darauf, dass Sie keine schadstoffbelasteten oder mit Fäkalien verschmutzen Pflanzen am Straßenrand oder an Viehweiden sammeln. Waschen Sie Ihre gesammelten Kräuter auf jeden Fall vor dem Verzehr mit kaltem Wasser gut ab.

Dieses Buch ist der Einfachheit halber so gegliedert, dass immer die Pflanzen mit den gleichen Blütenfarben beieinander stehen. Also weiße, gelbe, blaue, rote und violette, denn man weiß ja zunächst einmal nicht den Namen eines Krautes, wenn man es nicht kennt, und so muss man nicht jedes Mal das ganze Buch durchblättern.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Suchen und Bestimmen der Wildpflanzen in der Natur und dass Sie allzeit genügend Vorsicht walten lassen.

Ihre Liesel Malm



# Knoblauchsrauke

*Alliaria petiolata*  
auch Lauchkraut, Lauchhederich

Die Knoblauchsrauke ist eine einjährige, manchmal auch zweijährige Pflanze, die in fast ganz Europa beheimatet ist. Sie wächst in lichten Laubwäldern, in Gebüschen, an Waldrändern und auf Schuttplätzen und gehört zur Familie der Kreuzblütengewächse. Die Pflanzen versammeln sich stark. Die Knoblauchsrauke erreicht eine Höhe von etwa 100 Zentimetern und verströmt bei Verreibung einen starken Knoblauchgeruch. Während der Blütezeit von April bis Juli erscheinen, traubenartig angeordnet, viele kleine weiße Blüten, die 0,5 bis 1 Zentimeter groß sind. Als Samen entwickeln sich Schoten von einer Länge bis 20 Millimeter, die schwarze Samen enthalten. Die Laubblätter sind herzförmig und an den Rändern gekerbt. Der Stängel ist vierkantig, aufrecht und im unteren Bereich leicht behaart. Die Pfahlwurzel ist fingerdick, weiß und glatt.



20 bis 100 cm



April bis Juli



lichter Schatten



normal bis feucht



einjährig

## Notizen





# Löffelkraut, Echtes

*Cochlearia officinalis*

auch Skorbutkraut, Bitterkresse, Löffelkresse

Das Löffelkraut ist eine kleine krautige Pflanze, die zwei- bis mehrjährig wächst. Es ist in Mitteleuropa an salzhaltigen Stellen von den Küsten über das Binnenland bis hin zu den Alpen zu finden. Man zählt es zur Familie der Kreuzblütengewächse. Das Löffelkraut kann zwischen 20 und 50 Zentimeter hoch werden.

Die unscheinbaren weißen, leicht bläulichen Blüten erscheinen zwischen März und Juni und stehen traubenartig zusammen. Die Blüten sind etwa fünf bis zehn Millimeter groß. Die Laubblätter sind fleischig, glänzen und haben eine herzförmige, löffelartige Form mit gebuchtetem Rand. Der Stängel ist kantig und nicht behaart. Die Samen befinden sich in eiförmigen kleinen Schoten und sind etwa 1,5 Millimeter groß. Der Wurzelstock ist spindelförmig. Die Pflanze ist geschützt.



20 bis 50 cm



März bis Juni



kein Vollschatten



feucht



mehrjährig

## Notizen





# Waldmeister

*Galium odoratum*  
auch Maiblume, Herzfreund, Leberkraut

Waldmeister gehört zur Familie der Rötegewächse. Er ist eine mehrjährige Pflanze mit kriechendem Wurzelstock und wird bis zu 30 Zentimeter hoch. An den knotigen, aufrechten Stängeln sitzen sechs bis acht quirlige Laubblätter, die etwa drei Zentimeter lang sind.

Aus dem obersten Quirl wachsen lang gestreckte Trugdolden in Weiß. Die Blütezeit beginnt im April und endet im Mai oder Juni. Die Blüten werden bis sechs Millimeter groß.

Der Waldmeister wächst in ganz Europa, mit Vorliebe in schattigen Mischwäldern. Man findet ihn an Stellen, an denen auch Farn gut gedeiht, also in der Nähe von Wäldern oder an Hecken. Die Früchte des Waldmeisters sind Spaltfrüchte, die sich in trockenem Zustand teilen und zwei klettenartige, runde Teilfrüchte freigeben, die sich an Fell oder Gefieder festhalten können. Außer der Verbreitung durch Samen vermehrt sich der Waldmeister auch durch ein unterirdisches Rhizom.



15 bis 30 cm



April bis Juni



schattig



feucht



mehrjährig

## Notizen





# Waldrebe, Aufrechte

*Clematis recta*



leicht giftig!

Die Waldrebe gehört zu den Hahnenfußgewächsen und ist in Mittel- und Südeuropa an Waldrändern und Gebüschen, an Mauern und Felsen in warmen Lagen zu finden. Clematis recta klettert nicht. Sie wird zwischen 50 und 150 Zentimeter hoch und blüht bevorzugt zwischen Juni und August in schönen weißen Blütenrispen. Die Aufrechte Waldrebe hat einfache, eiförmige, spitz zulaufende, meist vier Zentimeter lange Laubblätter.

Der Stängel ist nicht holzig. Nach der Blüte bildet die Aufrechte Waldrebe wunderschöne fedrige Fruchtstände. Sie besitzt einen knotig walzenartigen Wurzelstock. Die Pflanze ist geschützt.



50 bis 150 cm



Juni bis Aug.



sonnig bis halbschattig



trocken



mehrjährig

## Notizen





# Wegerich, Mittlerer

*Plantago media*  
auch Wegtritt



Der Mittlere Wegerich wächst am Rande von Wiesen und Wegen auf mäßig trockenen Böden und zählt zur Familie der Wegerichgewächse.

Die grundständigen Laubblätter bilden eine Blattrosette. Sie sind oval, spitz zulaufend und mit weißen Härchen besetzt. Aus der Blattrosette wächst ein bis zu 50 Zentimeter langer Stängel. Daran bilden sich die ährenförmigen Blütenstände, die weiß bis hellrosa erscheinen. Auffällig sind die Staubbeutel, die sehr lang aus der Blüte herausragen und ihr ein hellrosafarbenes, strahliges Aussehen verleihen. Die Blütezeit geht von Mai bis September. Als Früchte entstehen Kapseln, die zwei bis vier schwarze Samen enthalten.



20 bis 50 cm



Mai bis Sept.



sonnig



normal feucht



mehrjährig

## Notizen





# Christrose

*Helleborus niger*

auch Schwarze Nieswurz, Schneerose



sehr giftig!

Die Christrose ist eine ausdauernde Pflanze, die in Buchen- und Kiefernwäldern, hauptsächlich östlich und südlich der Alpen, heimisch ist. Sie blüht im Winter von Dezember bis Februar und zählt zur Familie der Hahnenfußgewächse. Die Christrose ist mehrjährig. Sie erreicht Wuchshöhen zwischen zehn und 30 Zentimetern. Sie ist eine immergrüne Pflanze mit eiförmigen, dunkelgrünen, ledrigen Laubblättern. Die bis zu zehn Zentimeter große Blüte erscheint weiß mit grünlichem Kelch. Nach der Blüte färben sich die Blütenblätter grün. Der Stängel ist rötlich gefärbt.

10 bis 30 cm

Dez. bis Febr.

halbschattig

feucht

mehrjährig

Notizen







leicht giftig!

Der Wiesen-Bärenklau gehört zur Familie der Doldenblütler und ist sehr verbreitet in fetten Wiesen, an Bachufern und in Auwäldern. Er ist eine zweijährige Pflanze und in ganz Europa heimisch. Er kann bis zu zwei Meter hoch wachsen.

Seine Laubblätter erinnern an Bärentatzen, sind gelappt-gefiedert sowie samtig behaart. Der hohle, vierkantige, behaarte Stängel wird bis zwei Zentimeter dick. Während der Blütezeit von Juni bis Oktober stehen an einer bis zu 30-strahligen flachen Dolde, die keine bis 3 Hüllblätter besitzt, weiß-rötliche, fünfblättrige Blüten, die meist fünf Millimeter breit sind. Manchmal erreichen sie auch eine Breite bis 15 Millimeter. Die ovalen Ölfrüchte sind zum Rand hin flach und geflügelt. Diese werden bis zu acht Millimeter lang und fast ebenso breit. Der Wiesen-Bärenklau hat eine kräftige Wurzel, die rübenförmig, weiß-gelb ist.



60 bis 200 cm



Juni bis Okt.



kein Vollschatten



normal feucht



zweijährig

## Notizen





# Bärwurz

*Meum athamanticum*  
auch Bärenfenchel

In lichten Laubwäldern, in Wiesen, Weiden der Mittelgebirge und Alpen in weiten Teilen Europas ist der Bärwurz zu finden. Er liebt einen sonnigen, auch halbschattigen Standort und wasserdurchlässige Böden. Der Bärwurz ist ein Doldengewächs. Die Staude kann bis 60 Zentimeter hoch werden und bildet buschige Horste, die mit ihren leicht gefiederten Laubblättern an Dill und Fenchel erinnern. Sie duften stark würzig nach Sellerie, Liebstöckel oder Fenchel. An den hohlen Stängeln bildet sich die 15-strahlige Blütendolde, die eine bis zu sechsblättrige Hülle besitzt. Die Dolde besteht aus weißen, sternförmigen, rosa angehauchten Blüten mit fünf Blütenblättern. Die Blütezeit des Bärwurz ist Mai bis Juni. Nach der Blüte entwickeln sich im Herbst die länglichen Samen. Die Wurzel ist braun, innen weiß, fingerdick und oben mit vielen pinselartigen Fasern versehen.



15 bis 60 cm



Mai bis Juni



sonnig



normal feucht



mehrjährig

## Notizen





# Bibernelle, Kleine

*Pimpinella saxifraga*

auch Pfefferwurz, Bockwurz, Steinpeterlein

Die Kleine Bibernelle gehört zur Familie der Doldengewächse und ist von krautigem, aufrechtem Wuchs.

Man findet sie auf trockenen Böden, Magerrasen und in lichten Wäldern. Sie wird, im Gegensatz zur Großen Bibernelle,

nur 20 bis 50 Zentimeter hoch. Die Laubblätter

sind gefiedert und eiförmig. Der Blattrand ist grob gesägt. Der Stängel hat wenige Rillen und ist leicht

behaart. Die Laubblätter am Stängel sind schmal und wenig gekerbt. In der Blütezeit von Juni bis August erscheinen

an acht- bis 15-strahligen Dolden, die keine Hüllblätter besitzen, zahlreiche kleine weiße, manchmal auch schwach rosa Blüten von süßlichem Geruch.

Als Frucht bildet die Bibernelle eine Spaltfrucht, die zwei Millimeter lang wird. Die Wurzel ist fingerdick und braun.



20 bis 50 cm



Juni bis Aug.



sonnig



trocken



mehrjährig

## Notizen





# Eibisch, Echter

*Althaea officinalis*

auch Heilwurzel, Hustenkraut, Samtpappel

Der Eibisch ist eine mehrjährige Pflanze, die auf salzigen Böden, in feuchten Gräben und Wiesen, in unseren Breiten auch oft als Gartenflüchtling wächst. Der Eibisch zählt zur Familie der Malvengewächse und ist auch in Kräutergärten oft zu finden. Eibisch kann eine Höhe von bis zu zwei Metern erreichen. Er besitzt einen kräftigen Stängel, der leicht verzweigt ist. Seine Laubblätter sind weich behaart, gelappt und ungleichmäßig gezähnt.

In der Blütezeit von Juli bis September erscheinen die hellrosa bis weißen fünfblättrigen Blüten, die traubenartig zusammenstehen. Die Staubblätter und der Stempel sind dunkelviolett gefärbt. Aus der Blüte entstehen kastanienartige Spaltfrüchte. Die Wurzel ist verzweigt und stark schleimhaltig.



60 bis 200 cm



Juli bis Sept.



kein Vollschatten



normal feucht



mehrjährig

## Notizen





# Engelwurz, Wald-

*Angelica sylvestris*

auch Angelika, Zahnwurzel, Wilde Brustwurz



Die Wald-Engelwurz zählt zur Familie der Doldenblütler. Sie ist zweijährig und kann bis zu zwei Meter hoch werden. Sie wächst auf feuchten Böden, an Ufern, feuchten Wiesen und Waldrändern. An einem runden, hohlen, gestreiften Stängel stehen die großen gefiederten Laubblätter, die eiförmig und spitz zulaufend sind. Von Juli bis August wachsen die strahlig angeordneten Blütendolden, die schirmförmig aussehen und aus bis zu 40 Einzelblüten bestehen. Die Einzelblüte ist weiß bis grünlich. Nach der Blütezeit bildet sich eine eiförmige Spaltfrucht.



1,50 bis 2 m



Juli bis Aug.



halbschattig



normal feucht



zweijährig

## Notizen





# Fieberklee - Bitterklee

*Menyanthes trifoliata*

auch Butterklee, Dreiblatt, Sumpfklee



Der Fieberklee gehört zur Familie der Fieberkleegewächse. Er zählt zu den Sumpf- und Wasserpflanzen. Die Wuchshöhe liegt zwischen zehn und 30 Zentimetern. Seine langen Arme liegen auf dem Wasser und die weißen, zart-rosa überhauchten Blütenrispen wachsen auf kahlen, fleischigen Stielen kerzengerade nach oben. Die Blüte erscheint zwischen April und Juni. Die Blüten sind traubenartig angeordnet und haben einen Durchmesser von ungefähr 1,5 Zentimetern. Die Kronblätter sind von kräftigen langen Fransenhaaren bedeckt. Aus den Blüten entwickeln sich eiförmige Kapseln, die mehrere glatte braune Samen enthalten. Seine Laubblätter sind kahl, ganzrandig und anfangs rosafarben. Der Stängel ist hohl. Die Wurzel ist fingerdick, kriechend, außen bräunlich. Im Inneren eher weiß und schwammartig.



10 bis 30 cm



April bis Juni



sonnig bis halbschattig



feucht



mehrjährig

## Notizen